

### 3. Ist-Analyse

Seit der Einführung von digitalen Technologien am Bildungszentrum Polybau haben sich die Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung und die Zusammenarbeit der Lehrenden kontinuierlich weiterentwickelt. Der Einsatz von digitalen Technologien wird laufend optimiert, um die Arbeitsabläufe der Lehrenden zu verbessern und um die Verwendung in der Aus- und Weiterbildung zu fördern.

Eine Analyse zum Einsatz von digitalen Technologien wurde vorgenommen. Auf der Grundlage dieser Analyse wurde das vorliegende Medienbildungs- und ICT-Konzept erarbeitet.

#### 3.1 Medien und ICT am Bildungszentrum Polybau – ein Rückblick

Digitale Technologien sind schrittweise und vor allem individualisiert durch das Engagement einzelner Lehrenden im Bildungszentrum Polybau angekommen. Ab 2000 wurden Schulzimmer schrittweise mit stationären PCs, Notebooks und All-in-One Geräten ausgestattet. Der Daten- und Arbeitsblätteraustausch fand über CD-ROM, USB-Festplatten und später über einen internen Server statt. Mit der Einführung eines Datenmanagementsystems im neu eingeführten Q-Management 2008, wurde eine organisierte und strukturierte Datenablage angestrebt. Mit dem gestaffelten Kauf von digitalen Wandtafeln ab 2012 wurde auch die Notwendigkeit einer Datenablage über eine Cloudlösung ersichtlich. Diese Datenablagen (internen Server und Cloudlösung) wurde ständig ausgebaut und weiterentwickelt. In der Höheren Berufsbildung entschieden die Lehrenden über den Einsatz von digitalen Technologien.

Digitale Hilfsmittel, wie CAD, MS-Projekt oder Kalkulationsprogramme wurden ab 2010 sukzessive eingeführt. 2017 wurde der Bedarf eines Onlinedienstes für den Austausch von Informationen zwischen Lernenden, Lehrenden und Berufsbildnern angeregt. Dies mündete in der "E-Plattform", welche seit 2019 in der Grundbildung verfügbar ist und die Informationen des ERP Systems MS Navision webbasiert und individualisiert darstellt. Somit haben alle Beteiligten in Echtzeit alle notwendigen Informationen, u.a. Noten, Aufgaben Absenzen, Termine zur Verfügung.

Im Schuljahr 2019/20 wurde in der Grundbildung BYOD (bring your own device) für die EFZ Berufe eingeführt, welches das DDL (digital distance learning) in der Pandemiezeit seit März 2020 erleichterte. Seither wurden vor allem auf dem Onlinedienst MS 365 viele Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und Kollaboration umgesetzt. Mit dem Projekt "Digitalisierung Polybau", beginnend mit dem Medienbildungskonzept, wurde erstmals ganzheitlich der Einsatz von digitalen Technologien am Bildungszentrum Polybau strukturiert.

#### 3.2 Ergebnisse der Ist-Analyse

Die fortlaufende Entwicklung der modernen Mediengesellschaft macht auch vor dem Bildungszentrum Polybau nicht Halt. Es trägt den veränderten Möglichkeiten und Ansprüchen Rechnung, und will jetzt und zukünftig mit Medien und ICT kompetent und fachgerecht agieren können. Das bedeutet, dass periodisch die Situation von Bildungs- und Lebenswelt in Bezug auf Medien und ICT analysiert wird, um daraus allfällige Veränderungen oder Korrekturen vornehmen zu können.

Um den Ist-Zustand festzustellen, hat das Bildungszentrum Polybau eine Analyse der aktuellen Situation in Bezug auf Medien und ICT vorgenommen. Die Analyse basiert auf der Befragung der Lernenden, Lehrenden und Ausbildungsbetrieben zur ICT- und Mediennutzung.

Aufgrund der Analyse kann festgestellt werden, dass bisherige Bestrebungen Medien und ICT in der Aus- und Weiterbildung zu verankern richtig waren. Gemäss Bericht liegt das Verbesserungspotential bei einer optimierten, auf die Ausbildung abgestimmten Integration von ICT Mitteln in der Bildung. Das Potential

liegt in der Nutzung dieser Mittel als Arbeitsinstrumente und Lernwerkzeuge, sowie der Erweiterung von Organisations- und Sozialformen. Aufgrund der Anforderungen wird die Infrastruktur noch angepasst und optimiert.

Weiteres Potential liegt in der Aus- und Weiterbildungsplanung und dem Wissensmanagement. Neben dem Auf- und Ausbau einer medienpädagogischen Begleitung und Beratung, soll der technische Support beibehalten werden. Es werden Massnahmen getroffen, damit das Optimierungspotenzial ausgeschöpft werden kann. Die Analyse der Ist-Situation bildet somit eine der Grundlagen dieses Konzeptes.

Die Ergebnisse der Auswertung liegen in einem separaten Bericht vor.